

Aktionsbündnis übergibt 446 Unterschriften für Fahrradstraße

Kressbronner Gemeinderat entscheidet am Mittwoch über die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B 467 alt

Von Andy Heinrich

KRESSBRONN - Im Rahmen einer Kundgebung haben Vertreter und Anhänger der Aktionsgruppe „Sichere B 467 alt“ am Samstagmittag Kressbronns Bürgermeister Daniel Enzensperger eine Liste mit 446 Unterschriften, 249 davon aus Kressbronn, überreicht. Ihr Anliegen: Die B 467 alt soll eine Fahrradstraße werden.

„Ich persönlich halte die Einrichtung einer Fahrradstraße auf diesem für Radler gefährlichen Streckenabschnitt für notwendig und unterstütze dieses Vorhaben“, sagte Enzensperger vor rund 120 Teilnehmern. Wie bereits berichtet, hat der Tettlinger Gemeinderat bereits grünes Licht für eine Fahrradstraße gegeben, Kressbronns Mandatsträger werden am Mittwoch in ihrer Sitzung darüber befinden.

„Wir dürfen Ihnen heute eine Liste mit 446 Unterschriften von Bürgern überreichen, die hinter dieser Maßnahme stehen, inzwischen sind aber einige mehr dazu gekommen“, sagte die Aktionssprecherin Diana Rübekeil in Richtung Daniel Enzensperger. Seit Längerem würden sich vor allem Eltern von schulpflichtigen Kindern darüber beklagen, dass der Streckenabschnitt zwischen Gießenbrücke und Reutenen erhebliche Gefahren für die Radfahrer mit sich bringe. „Seit Sommer 2019 beschäftigen wir uns mit diesem Thema. Nun stehen wir kurz vor einer Entscheidung: Werden die Kress-



Rund 120 Teilnehmer setzen sich vor dem Rathaus in Kressbronn für eine Fahrradstraße B 467 alt ein. FOTOS: ANDY HEINRICH

bronner Gemeinderäte für die Bequemlichkeit der Autofahrer oder für die Sicherheit der Radfahrer plädieren?“

Dabei gehe es, so die Sprecherin, nicht um eine Entzweiung der jeweiligen Verkehrsteilnehmer, sondern darum, die viel von Autofahrern und Radler frequentierte Straße zu entschärfen und den motorisierten Verkehr entsprechend zu reduzieren. „Es ist schade, dass heute keine Gemeinderatsvertreter anwesend sind.

Daher appelliere ich an die verantwortlichen Mandatsträger und Gegner einer Fahrradstraße, ihre Entscheidung genau zu überdenken“, forderte Rübekeil unter Beifall der Teilnehmer.

Daniel Enzensperger sprach von einem politischen Meinungsaustausch und lobte zugleich das Engagement vor allem der Jugendlichen, die diesen Prozess in Gang gesetzt hätten. „Ich stehe schon allein deswegen hinter der Einrichtung einer

Fahrradstraße, weil wir nahezu parallel dazu eine Umgehungsstraße für Autos haben, die nur wenige Minuten Umweg mit sich bringt. Der schwächste Verkehrsteilnehmer muss einfach geschützt werden“, stellte der Bürgermeister klar. Er unterstrich aber auch, dass das Ergebnis des demokratischen Abstimmungsprozesses am Mittwoch von beiden Seiten akzeptiert werden müsse, egal, wie dieser am Ende ausgehen werde.



Pro Fahrradstraße B 467 alt: Eine Liste mit 446 Unterschriften nimmt Bürgermeister Daniel Enzensperger von Diana Rübekeil, Lucy Rieger und Susi Marzini vor dem Rathaus entgegen. FOTO: ANDY HEINRICH